Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Kampfwagen gegen Kampfwagen

Dieses erste Gefecht deutscher gegen englische Kampfwagen*) habe ich selbst nicht erlebt. Denn es spielte sich am 24. April vormittags südlich von Villers-Bretonneux zu etwa der gleichen Zeit ab, zu der wir von Osten kommend in diesen Ort eindrangen. — Seine Darstellung darf aber im Rahmen dieser Schilderungen nicht fehlen. Sie stützt sich auf die Erzählungen und Berichte der beiden deutschen Offiziere — Leutnant Biltz und Bitter —, die mit ihren tapferen Besatzungen dieses erste Gefecht, in dem die jüngste Waffe des Weltkrieges die Klinge kreuzte, siegreich bestanden haben, sowie auf amtliche eigene und englische Berichte hierüber.

Kampfwagen auf eigener — Kampfwagen auf englischer Seite. — Keiner weiß zunächst vom anderen. Unsere Fahrzeuge sind am frühen Morgen eingesetzt zum Angriff gegen den d'Aquenne- und Hangard-Wald, der Infanterie im Kampfe zu helfen. Jene stehen zu dieser Zeit noch etwa 6 km hinter der Linie, um dann, als unser Angriff sich Villers-Bretonneux und den Wäldern nähert, zur „Klärung der Lage" vorgeschickt bzw. an anderer Stelle zur Sicherung einer Riegelstellung bei Cachy verwendet zu werden.

Dann befindet sich der Kampfwagen des Leutnants Biltz gegen 12 Uhr mittags, als der Nebel langsam zu schwinden beginnt, etwa 700 bis 800 m nordostwärts von Cachy im Gefecht mit englischer Infanterie, die den Ort verteidigt.

Da brechen plötzlich aus dem d'Aquenne-Wald mehrere englische Kampfwagen vor. Sie erkennen unseren Panzer, der vorderste von ihnen eröffnet gleich aus seinem Geschütz das Feuer auf die Breitseite des deutschen Wagens. — Rasch aber wird der Bug, der die Kanone aufnimmt, in Richtung der englischen Tanks gewendet —

*) Hierüber ist eine erschöpfende Darstellung „Das Gefecht Kampfwagen gegen Kampfwagen" in der Zeitschrift „St. Christophorus", 10. Jahrgang, Heft 2 u. 3 (1935), veröffentlicht worden.